

- 1) =Prinz Karl Alexander von L o t h r i n g e n
 2) =Graf Armin Moritz von S a c h s e n
 3) =König L u d w i g XV.

AH 77, 325 - Seite 326 leer

57

[1712]

A

SCHREIBEN [VOM SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI BERETTI-LANDI, AN DEN ZUGER LANDESHPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Billet a part"¹

Je voys ce que vous me dites touchant la Communauté de Mellinguen [- 2. Villmergerkrieg? -]. Je suis bien aise qu'enfin vous croyez, qu'on y mettra ordre, et que cette Communauté sera obligé de faire ce qui demande la iustice.

Je voudrois M. [Johann Jakob] Akerman [=A c h e r m a n n, Landeshptm. von Unterwalden] un peu plus docile, car il s'agit de l'union des [cantons] Catholiques, et de suivre les conseils de ses bons Amis. Cela soit en confidence. Je l'aime, et ie l'estime, et M l'Ambassadeur [von Frankreich, François-Charles de Vintimille, Comte du L u c]. Il faut qu'il en soit persuadé."

- 1) Vermutlich ist vorliegendes "Billet" eine Beilage zu einem andern Schreiben von Beretti-Landi an Zurlauben.

Original - AH 77, 327 - Seite 328 leer

58

1690 April

ABSCHIED DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG [VOM 18.-25. APRIL 1690] IN BADEN¹

s. EA VI 2, 332 b Pt. 1 - 333 b Pt. 5 [Drohung der Truppenheimberufung aus Frankreich wegen Transgressionen der dort stationierten eidg. Truppen; Probleme in Zusammenhang mit Werbungen für Frankreich; Handel und Verkehr insbesondere mit Pferden in der Eidgenossenschaft; Begehren um Aufbruch von Truppen für Oesterreich]

- 1) s. ebenda 332 (Nr. 179). Stadt und Amt Zug war nicht durch *B e a t J a k o b I.* Zurlauben vertreten. Dieser starb übrigens, während in Baden die eidg. Orte tagten, am 21. April 1690 in Zug.

Auszug - AH 77, 329-332

59

[16]53 Juni 17.

A

SCHREIBEN VON [SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER AN GENERAL [HANS KONRAD] WERDMUELLER, [VON ZUERICH]

"Was Lucern [- Bauernkrieg! -] hoffentlich zu Vermüegen sich resolviert Herrn Generalen [Sigmund] von *E r l a c h* [von Bern] Jch zu befürderung des gemeinen wesens dienst Schreibe unnd ersuoche, hat mein Herr beedes ahn Seinem Ohrt unnd gelegenheit zu vernemmen, darauff Jch mich bezüche, auf dass Jch aber nun Mehr die bewusten Redlifüerer, So von den Graffschafften Willisaw unnd Rottenburg für Mellingen gezogen, desto Schleüniger behafft werden möge. Bitte meinen Herren ahn bede graffschafften zu schreiben, die brieffen auch morgens oder übermorgens zu versenden, bede des Jnhalts, das mein Herr Solche Redlifüerer ahn ein Statt Lucern begert, die dan Verwilliget, Er aber Vernemmen müeste, Sye dato Solche hinderhalten, alls wolte ehr Sye umb die Liferung ernstlich ermanet haben; Jn Verblibung desen were ehr resolviert solche Selbst abhollen zu lassen, wan aber Solches mit Ungelegenheit unnd Schaden der Unschuldigen geschechen müeste, wolte mein Herr für Solches unnd was Sonsten umbquots daraus entsteen möchte, protestiert haben. Jn erwartung meines hochgeehrten Herrn ...".

Kopie, vermutlich für den Vermittler im Bauernkrieg *B e a t II.* Zurlauben bestimmt. - AH 77, 333-334 - Seite 334 leer

60

1699 September 28.

A

ABSCHIED DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG VOM 28. SEPTEMBER 1699 IN BADEN¹

EA VI 2, 823 a, spez. 825 Zeile 11-26

"Demnach man vill Jahr hindurch erfahren muessen, wie unwachparlich die Eydtgnossen, welche aussert der Eydtgnoschaft nebend und auf den land und Wochen-